

Presseinformation

Mit Tradition in die Zukunft

Das Museum der Rauch Möbelwerke

Mit der Eröffnung des eigenen Firmenmuseums am 12. Februar 2009 dokumentiert Rauch seine lange Tradition und enge Verbundenheit mit der Region und dem Standort Freudenberg. Die Entwicklung industrieller Möbelproduktion wird mit der Unternehmensgeschichte zu einem faszinierenden Ausflug in die Historie verbunden.

Mit der Eröffnung des eigenen Museums hat Rauch ein deutliches Zeichen gesetzt: für das enorme Erfolgspotenzial, das in traditionellem Unternehmertum steckt. Das Freudenberger Unternehmen gibt in der Ausstellung nicht nur Einblicke in seine über 110 Jahre zurück reichende Unternehmenskultur sondern stellt auch die Entwicklung Rauch-relevanter Möbel und deren Fertigung zur Schau. Schon 1978 hatten die drei Enkel des Firmengründers Günther, Heinz und Wendelin Rauch die Idee, in einem eigenen Museum die Entwicklung der Möbel vor dem Hintergrund der Unternehmensgeschichte von 1897 bis heute erlebbar zu machen. Dabei war bereits früh klar, dass eine solche Ausstellung nicht der nostalgischen Traditionsüberlieferung dienen sondern auch die Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen stärken und als Beleg für Erfahrung und Know-how die Basis für Kundenvertrauen schaffen sollte.

Von 1897 bis heute – „Herkunft und Gegenwart“

Unter dem Motto „Herkunft und Gegenwart“ kombiniert Rauch in dem Museum die Geschichte der Möbel mit der eigenen Firmenentwicklung. Den Anfang machen dabei Möbel, wie sie in der Region um Freudenberg zur Zeit der Unternehmensgründung im Jahr 1897 üblich waren. Blickfänge sind hier einige Vertikos und ein Schlafzimmer aus der Zeit der Jahrhundertwende. Ob Wendelin Rauch diese Möbel gefertigt hat, lässt sich heute nicht mehr belegen. Sicher aber hat der Firmengründer insbesondere in den Anfangsjahren ähnliche Möbel produziert, sodass die Ausstellungsstücke einen schönen Eindruck seiner Arbeit vermitteln. Drei komplette historische Schlafzimmer verdeutlichen den Wandel des Möbelgeschmacks. Der Erfolg des ausgestellten Schlafzimmers „Jubilar“ zeigt, wie Hersteller auf die enorme Nachfrage nach dem Krieg vor allem mit bewährten Modellen und bekannten Herstellungsarten reagierten. Das Schlafzimmermodell „Jubilar“

hat Rauch mit kleinen Änderungen über 30 Jahre lang produziert und verkauft.

Von der Schreinerei zum Industrieunternehmen

Den Mittelpunkt der Ausstellung bildet eine aufwändige Rekonstruktion einer Schreinerwerkstatt aus den zwanziger Jahren mit Original-Maschinen von 1890 bis 1920. Sie demonstriert den Wandel von dem früher üblichen, puren Handwerk mit Säge, Hobel und Stemmeisen zur maschinentechnischen Herstellung von Möbeln, aus der sich dann schrittweise die heutige, teils automatisierte Produktion ergab. Die Rauch Lehrwerkstatt zeigt mit einigen Arbeiten klassische Holzverbindungen, denen aktuelle Befestigungstechniken aus der heutigen Produktion gegenübergestellt sind. An einer Sammlung von Stühlen aus 250 Jahren lässt sich die Entwicklung zum modernen Design ablesen. Besonderes Highlight ist hier der Klassiker „Rotblau“ von 1917. Diesen Stuhl nach dem Design des holländischen Designers Gerrit Rietveld haben die Rauch Auszubildenden sorgfältig nachgebaut. Das Thema „Vom Holz zum Möbel“ stellt die Verbindung zur Gegenwart her. Hier erlebt der Besucher, wie der Holzwerkstoff aus zerspantem Fichtenholz zur Grundlage der modernen Möbelproduktion wurde. Spanplatten erlauben es, Möbel zu produzieren die – in Einzelteile zerlegt – weltweit angeboten werden können.

Interaktive Medien mit Touchscreens vermitteln anspruchsvoll aufbereitete Informationen zu Themen wie „Hausen und Wohnen“, zur „Möbelgeschichte“ und „Geschichte des Unternehmens“, welche die Besucher einfach abrufen können. Dass sich der enorme gestalterische Aufwand für das Museum gelohnt hat, zeigen die Reaktionen der begeisterten Besucher.

Über die Rauch Gruppe:

Seit mehr als 110 Jahren stellt Rauch in Deutschland „Möbel für Ausgeschlafene“ her. Das Traditionsunternehmen aus dem badischen Freudenberg hat sich auf Schlafzimmernmöbel wie Betten, Kommoden, Schranksysteme und Jugendzimmer im unteren und mittleren Preissegment spezialisiert. Die Rauch Möbelwerke sind einer der größten Schlafmöbel-Hersteller Europas: Mehr als ein Drittel seiner Kastenmöbel exportiert Rauch ins Ausland. Damit ist das Familienunternehmen ein echter Global Player - made in Germany. Mit seinem neuen, verbraucher-freundlichen Stilwelten-Konzept baut Rauch diesen Erfolg weiter aus.

Die Produkte der Rauch Gruppe sind im Möbelfachhandel, in Mitnahmemärkten und im Versandhandel erhältlich. Weitere Informationen erhalten Sie auch unter www.rauchmoebel.de.

In regelmäßigen Sonderausstellungen präsentiert das Rauch Museum interessante Stationen der Möbelgeschichte. Weitere Informationen erhalten Sie auch unter www.rauchmuseum.de.

Pressekontakt:

Isabel Lezmi • Rauch Möbelwerke GmbH • D-97893 Freudenberg

Tel.: 09375 81-1199 • Mobil: 0151 14234613 • Fax: 09375 81-774

E-Mail: rauchmoebel@lezmi.de